

Franckesche Stiftungen zu Halle

Adelheid und Theodor oder Briefe über die Erziehung

In drei Theilen

Genlis, Stéphanie Félicité

Gera, 1784

VD18 9084064X

Brief 32. Die Baronin an die Frau von Valmont.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213367

dadurch ihre Einsichten vergrößert, Sie lernen Mittel kennen, Ihre Werke zu vervollkommen, und Sie müssen sie nicht nur, ohne empfindlich zu werden, sondern auch mit Erkenntlichkeit lesen, da man sich leicht in seiner eigenen Sache hintergeht; so schicken Sie mir alle Beurtheilungen über ihre Werke, ich will sie aufmerksam lesen, und Ihnen aufrichtig sagen, was ich davon denke. Wenn ein Freund zu sonst nichts gut wäre, als einen solchen Dienst zu erzeigen; so wird ein Gelehrter sehr wohl daran thun, wenn er sich bemühte, einen zu erhalten. Glücklich derjenige, den Stolz niemals abhält, den Freund um Rath zu fragen, und die nützlichen Rathschläge zu befolgen, die nur der Freund zu geben Muth hat!

Brief 32.

Die Baronin an die Frau von Valmont.

Morgen gehe ich von hier ab, gnädige Frau, ich werde mich bis zum siebenten in D . . . aufhalten, aber zuverlässig habe ich das Vergnügen Sie in zehn Tagen zu umarmen. Frau von Limours ist über meine Abreise weit weniger betrübt, als Sie Sich wohl vorstellen können, denn sie verreißt selbst auf vier Monathe, mit dem Herrn von Limours, der dieses Jahr in * * * * * kommandirt. Da sie sich zum erstenmal in ihrem
Leben